

Zukunftsforum Wasser im Wandel - Sensibilisierung, Schutz & nachhaltiger Umgang

Ergebniszusammenfassung der interaktiven Workshops

(Rosensäule Jena, 03.06.2025)



WS1: Wasser-Bewusstsein & Bildung

Zentrale Herausforderungen

- **mangelndes Bewusstsein für den Wert des Wassers**, betrifft alle Altersgruppen (Wasser gilt als selbstverständlich)
- Fehlendes Verständnis für Zusammenhänge, teils fehlt Wissen u. **zielgruppenspezifische Bildungsangebote**

Konkrete Lösungsideen:

- **Bildungsnetzwerk Wasser bzw. Bildungszentrum** → für mehr Reichweite
- Zielgruppen: **v.a. Schüler*innen**, (Kitas?), Studierende
- Ziel: **Zusammenhänge verständlich machen**, Komplexität reduzieren, **Kompetenzen stärken**, Wasserwissen vermitteln
- Weitere Lösungsidee für mehr Wasserbewusstsein:
 - Zielgruppe: **alle Bürger*innen**
 - **landesweite Kampagnen/** Öffentlichkeitsarbeit („**Wir sind wasserstolz**“), z.B. vor der Tagesschau

WS2: nachhaltig Nutzen & Verfügbarkeit durch integriertes Wassermanagement

Zentrale Herausforderungen

- **Wasser-Versorgungssicherheit in Gefahr** (in Menge/Qualität) durch Klimawandel und vielfältige Nutzungsansprüche
- **Nutzungskonflikte** z.B. wasserintensive Industrien vs. Gemeinwohl bzw. ökologische Anforderungen

Lösungsansätze:

- Wasser in Mengenverfügbarkeit (ökologisch + technisch) u. qualitative Anforderungen betrachten
- **Digitaler Zwilling** zur Datenerfassung u. zur Simulation: **Ressourcenverfügbarkeit und Dargebot** mit Bedarfen von Bevölkerung, Industrie u. Landwirtschaft verzahnen
- **Verbesserung der Datengrundlage:** Wer entnimmt wie viel Wasser? Wofür? Und Wann? → mehr Transparenz als Entscheidungsgrundlage bei Wasserknappheit
- **Weitere Ideen:** Ressourceneinsparung, mehr Nutzung von Regenwasser- u. Grauwasser, Zisternen für Landwirtschaft, Kleinspeicher bei Bedarf reaktivieren

WS3: Wasser Raum geben in Stadt u. Land

Zentrale Herausforderungen

- **Starkregen u. Hochwasseranfälligkeit** (kaum Retentionsräume)
- **Nutzungskonflikte**, z.B. Landwirtschaft oder Baugebiete vs. Wasserrückhalt
- **Hoher Versiegelungsgrad in Innenstädten**, wenig Stadtgrün, hohe Hitzebelastung, daher **geringere Aufenthaltsqualität**

Lösungsansätze:


- **Flächenbedarfe für Wasser** (Rückhalt in der Fläche) ernst nehmen: **prioritär in Stadt- u. Regionalplanung einbeziehen**
- Flächennutzungskonkurrenzen adressieren, Synergiepotentiale heben, **ganzheitliche Flächenentwicklung**
- **Wasserrückhalt in Böden fördern**, Umsetzung des Schwammstadtprinzips, mehr Stadtgrün
- **Klimaanpassungsmanagement überall**
- **gemeinwohlorientierte Zukunftsvisionen** mit Akteur*innen entwickeln, positive Kommunikationsformate
- Frühzeitige Partizipation bei Stadt u. Regionalentwicklung

Zukunftsforum Wasser im Wandel - Sensibilisierung, Schutz & nachhaltiger Umgang

zentrale Erkenntnisse der Veranstaltung

(Rosensäule Jena, 03.06.2025)

Allgemeine Hürden

- 
- **fehlendes Problembewusstsein u. mangelnde Priorisierung von Wasserthemen**
 - Nutzungskonflikte (Wassermengen & Fläche)
 - Schwerfällige Verwaltungsstrukturen und Gesetzgebung, bürokratische Anforderungen
 - Fehlende Digitalisierung
 - Fehlende Netzwerke und Beratungsangebote, **Fehlendes „bündelndes Element“**
 - Finanzielle Ressourcen und Personal (in vielen Bereichen)
 - (Zugang) Fördermöglichkeiten
 - „schlechter“ Umgang mit Konflikten und deren Aushandlung

Lösungsorientierte Strukturen & Finanzierung

- **Netzwerk(e) Wasser:** Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Planung, Beratung („Brückenbauer“), **regionale Netzwerke/ Arbeitsgruppen etablieren**
- **Mehr Dialogveranstaltungen**, ggf. Moderation & Mediation bei Wasserkonflikten
- Konzept „**WasserWerkstatt**“ (aus NRW) als Bildungseinrichtung auch in Thüringen
- Mehr Transparenz bei Wasserdaten
- **Finanzierung:** Unternehmen und Freistaat
- Wasserentnahmeentgelt, Schattenwasserpreis
- Arbeitsgruppe „Bürokratieabbau“?

Was sind die Low-Hanging Fruit?